

„Das Heimatblatt“



Amtsblatt der Gemeinde Kyffhäuserland

mit den Ortsteilen Badra, Bendeleben, Göllingen, Günserode, Hachelbich, Rottleben, Seega und Steinhäleben

Jahrgang 4

Freitag, den 22. Juli 2016

Nummer 7

Seid Willkommen dem Feste! Vier Tage sollet Ihr mit uns feiern!

- 900 Jahre - Arnsburg Seega

Pfundskerle
spezial

6. August 2016 - 20:30 Uhr
Einlass 18:00 Uhr

Wegezoll zur Pfundskerle Gunst

VVK= 12€ Geler; Abendkasse 15€ Geler; Paketpreis=240€ Geler (20 Karten+1 Karte Gratis)

Kommet herbei und frohlocket dem bunten Treiben!

Bekanntmachung

6. August anno 2016	9:00 Uhr — Bauernmarkt mit buntem Kinderprogramm
	10:00 Uhr — Festumzug
	20:30 Uhr — Pfundskerle - Einlass 18:00 Uhr
7. August anno 2016	9:00 Uhr — Hähnekrähen
	9:00 Uhr — Frühschoppen
13. August anno 2016	14:00 Uhr — Schulchor des Kyffhäusergymnasium `Salto Vocale` und Ensemble `Salto Instrumentale`
	18:00 Uhr — Ritteressen
14. August anno 2016	10:00 Uhr — Routenwanderung zur Arnsburg
	12:00 Uhr — Grillnachmittag auf der Arnsburg

Am 30.07.2016 beginnt die Festwoche zum Jubiläum 900 Jahre Arnsburg um 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Seega mit einem Vortrag von Herrn Dr. Hahnemann zur Geschichte der Arnsburg und des Ortes Seega.

Im ehemaligen Kindergarten in der Straße zur Arnsburg läuft von von da an eine Ausstellung Zur Geschichte von Seega die von engagierten Bürgern aus dem Ort in fleißiger, mühevoller Arbeit gestaltet wurde im Anschluss daran ist für Speis und Trank gesorgt.

Alle Gäste und Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen.

Hiermit möchte ich vorab allen fleißigen, freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich bei der Planung und Vorbereitung des Arnsburg-Jubiläums einbringen und viele Stunden ihrer Freizeit opfern, herzlich danken.

Jörg Kunze
Ortsteilbürgermeister
Seega

Benefizveranstaltung und Familiennachmittag

in der Orangerie Bendeleben

der Stiftung
Zeitreise
Kyffhäuserland
mit dem
Polizeimusikkorps
Thüringen



Sonntag, den 21.08.2016
gibt es ab 14:30 Uhr

ein buntes, musikalisch und tänzerisch umrahmtes Programm für Groß und Klein.
Alle Großeltern, Eltern und Kinder sind eingeladen, sich bei Bewegungsspielen oder beim Basteln auszuprobieren.

Ab 15:30 Uhr wird das Polizeimusikkorps in großer Besetzung

ein Konzert für alle Besucher geben.
Kaffee und Kuchen sind bereit gestellt
die **Gulaschkanone sowie der Grill**
angeheizt und das Trinken gut gekühlt.

Wir freuen du auf Ihren Besuch
Stiftung Zeitreise Kyffhäuserland

Fußballturnier der Vereine und der Stiftung Zeitreise Kyffhäuserland



Am **Samstag, dem 20.08.2016** wird ab **17:00 Uhr** im Schlosspark Bendeleben ein gemischtes **Fußballturnier der Vereine und der Stiftung Zeitreise Kyffhäuserland** durchgeführt.

Eingeladen sind alle Neugierige (Fußballer, Vereine etc.) der Gemeinde und darüber hinaus. Einzelne interessierte Kicker sind natürlich gern gesehen und werden mannschaftlich untergebracht. (Voranmeldungen unter 034671-660-0)

Nach dem Turnier klingt der **Abend mit Discomusik und Tanz** bzw. Grill und Getränken bis zum letzten Besucher aus.

Wir freuen freuen uns auf Ihren Besuch
Kirmesburschen Bendeleben / Steinhaleben
Stiftung Zeitreise Kyffhäuserland

Mittelalterliches Ritteressen

13. August 2016 - ab 18:00 Uhr
in Seega - Weisses Ross

3 Gänge Menü inkl. 1 Getränk
25.-€ (begrenzte Plätze)

Karten Vorverkauf: Cino Lange, Göllinger Str. 31,
99707 Kyffhäuserland OT Seega, Tel. 034671-64425

Bildnachweis: Regionalmuseum Bad Frankenhausen



Am 14.08. 2016 startet ab 10:00 Uhr eine 3 Routenwanderung zur Arnburg. Treffpunkt ist bis 9:30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Seega
Auf der Arnburg wird dann als Höhepunkt eine Aufführung des Höhlentheaters Barbarossa stattfinden.
Für Speis und Trank ist natürlich auch gesorgt.

Wir laden alle Gäste und Einwohner hierzu recht herzlich ein.

Feuerwehrrfest in Günserode

Die Freiwillige Feuerwehr Günserode lädt alle Einwohner und Gäste zum Feuerwehrrfest

am Samstag, den 30.07.2016, recht herzlich ein!

Beginn ab 15:00 Uhr, auf dem Festplatz

Kinderschminken, Luftballons kneten, Hüpfburg, Kinderkarussell und eine Fahrzeugschau ist nur Einiges, was Groß & Klein erwartet!

Ab 20:00 Uhr Feuerwehrball mit DJ Rainer!

Für das leibliche Wohl ist Bestens gesorgt!

Die Freiwillige Feuerwehr freut sich auf Ihren Besuch!



Veranstaltungskalender 2016

(Änderungen vorbehalten)

Juli

24.07.	MX Barbarossa Pokal	OT Rottleben
30.07.	Feuerwehrrfest in Günserode	OT Günserode
31.07.	Klostervesper (Gregorianik)	OT Göllingen

August

04.08.	Besuch des Kräutergartens von Dr. Neumerkel - VdK	OT Bendeleben
06.08., 20:30 Uhr	PfundsKerle anlässlich 900 Jahre Arensburg Seega	OT Seega
06./07.08.	DJFM	OT Rottleben
14.08.	„St. Wigbert“ Namenstag der Klosterkirche (13.08.)	OT Göllingen
14.08.	4. Klosterkräutersonntag mit Kräutermarkt, 15:00 Uhr Sommer-Kloster-Konzert	OT Göllingen
14.08.	MX Barbarossa Pokal	OT Rottleben
20.08.	Gospelkonzert des Gospelchors Menterode	OT Badra
21.08.	2-Stunden Enduro-Cup (voraussichtlich)	OT Rottleben
21.08.	Kirchgemeindefest	OT Badra

Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, dem 26. August 2016. Beiträge von Vereinen sind bis zum 15. August 2016 einzureichen unter: Gemeinde Kyffhäuserland, - Amtsblatt -, Neuendorfstraße 3, 99707 Kyffhäuserland (Fax: 660-30; E-Mail: info@kyffhaeuserland.de; Internet: www.kyffhaeuserland.de).

**Dienst-, Sprech- und Öffnungszeiten
sowie wichtige Rufnummern**

**Dienst- und Sprechzeiten
der Gemeinde Kyffhäuserland**

Anschrift:

Gemeinde Kyffhäuserland
OT Bendeleben
Neuendorfstraße 3
99707 Kyffhäuserland

Sprech- und Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag: 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Bei Terminabsprachen außerhalb der Sprechzeiten, vorherige telefonische Rücksprache erforderlich.

**Sprechzeiten Bau- und Ordnungsamt der Gemeinde
Kyffhäuserland**

Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Das Bau- und Ordnungsamt ist jeweils nur mit einer Mitarbeiterin besetzt.

Für Terminabsprachen außerhalb der Sprechzeiten, vorherige telefonische Rücksprache erforderlich.

**Sprechzeiten Bürgermeister Gemeinde Kyffhäuser-
land:**

Dienstag: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Telefonnummern

Einwahl - Zentrale..... 034671/660-0
Fax..... 034671/660-30
E-Mail info@kyffhaeuserland.de
Internet www.kyffhaeuserland.de

Vorwahl 034671

Bürgermeister 660-10
Sekretariat 660-11
Hauptamtsleiter 660-12
Personal..... 660-14
Personal; Friedhofsverwaltung..... 660-15
Einwohnermeldeamt 660-25
Finanzverwaltung - Amtsleiterin 660-24
Kasse..... 660-28 oder 660-29
Steuern..... 660-23
Mieten und Pachten..... 660-23
Bauverwaltung..... 660-21
Ordnungsverwaltung 660-20

Sprechzeitenreglung der Ortsteilbürgermeister

Ortsteil Badra

Montag..... 16.00 bis 18.00 Uhr

Ortsteil Bendeleben

Montag..... 16.00 bis 18.00 Uhr

Ortsteil Göllingen

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Ortsteil Günserode

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Ortsteil Hachelbich

Montag..... 16.00 bis 18.00 Uhr

Ortsteil Rottleben

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Ortsteil Seega

Dienstag 17.00 bis 18.00 Uhr

Ortsteil Steinhaleben

Montag..... 17.00 bis 18.00 Uhr

Polizeiinspektion Kyffhäuser

Kontaktbereichsbeamter POM Boretzki

Telefon: 034671/55588 oder PI Sondershausen 03632/6610

Sprechzeiten in der Gemeinde Kyffhäuserland

Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag 11.00 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Aus den Ortsteilen



Ortsteil Badra

Verwandte in Amerika?

Seit geraumer Zeit läuft im Fernsehen die Doku-Serie „Goodbye Deutschland! Die Auswanderer“. Im Mittelpunkt der Serie stehen Menschen, die Deutschland verlassen, um in anderen Ländern , auf anderen Kontinenten ein neues Leben aufzubauen.

Auswanderungsbewegungen sind nichts Neues, man denke nur an die Völkerwanderung in den ersten Jahrhunderten nach Christus. Nach den großen geografischen Entdeckungen wandte man sich dann Zielen zu, die weit außerhalb des europäischen Kontinents lagen.

Dass ein Höhepunkt der Auswanderungsbewegung in der Mitte des 19. Jahrhunderts lag, ist heute fast vergessen, dass auch unser Heimatort Badra betroffen war, wissen nur wenige. Das liegt zum einen daran, dass Aufzeichnungen darüber kaum vorhanden sind, zum anderen ist auch die Erinnerung in den Familien verloren gegangen. Zwischen den Auswandernden und der heutigen Generation liegen mehr als 150 Jahre, es gab selten oder keine Kontakte mehr und damit verblassten auch die Erinnerungen.

Die Hauptauswanderungsziele der Deutschen im 19. Jahrhundert waren die USA, Kanada, Australien und Südamerika. Im 19. Jahrhundert, genauer zwischen 1821 und 1910, verließen 5,45 Millionen Auswanderer mit dem Ziel USA Deutschland, nach Australien wanderten 70 bis 80 Tausend aus. Genaue Angaben über andere Länder und Kontinente liegen kaum vor. Die Zahlen gelten für die offiziell Ausgereisten, die Dunkelziffer wird weit höher liegen, denn wer z. B. aus politischen Gründen auf der Flucht war - und das waren in dieser Zeit viele - ließ sich nicht mit Name und Anschrift registrieren.

Die Heimat, den Familienverband zu verlassen, ist zu jeder Zeit ein schwerer Schritt gewesen, zumal es früher fast immer eine Reise ohne Wiederkehr war. Man brach auf in Länder, deren Sprache man nicht beherrschte, deren Verhältnisse nur ungenau bekannt waren und die auch unbekannte Gefahren und eine ungewisse Zukunft brachten. Von den meisten Auswanderern, vor allem aus der Zeit vor 1900, weiß man nicht, wie es ihnen in der neuen Heimat ergangen ist, ob sie das gefunden haben, was sie erträumten, oder ob sie nie richtig Fuß fassten.

Schwerwiegend müssen die Gründe gewesen sein, die zum Entschluss führten, der Heimat den Rücken zu kehren. Waren es vor dem 19. Jahrhundert hauptsächlich religiöse Gründe und politische Verfolgung - man wanderte zu dieser Zeit vor allem in andere europäische Gebiete aus - gab es nach 1800 noch andere Gründe. Ein Höhepunkt der Auswanderungen liegt nach 1850, also nach der gescheiterten Revolution von 1848. Jetzt bestimmten die Suche nach besseren Lebensbedingungen, die Flucht vor hohen Steuern und Abgaben, Wirtschaftskrisen und Massenarmut in Deutschland, auch Verarmung in der Landwirtschaft die Motive für ein Verlassen der angestammten Heimat.

Junge Männer flüchteten häufig auch vor dem Zwangsdienst in der Armee.

Andererseits warb man in Amerika mit problemlosem billigen Landerwerb in unerschlossenen und unbesiedelten Landstrichen, mit Religionsfreiheit und schier unerschöpflichen Möglichkeiten bis hin zu gewaltigen Goldfunden. Der Staat bemühte sich um Zuwanderungen, teilweise waren sogenannte Agenten unterwegs, um die Menschen für eine Auswanderung zu gewinnen. Dabei versprach man sogar Unterstützung, um die Kosten der Auswanderung zu finanzieren.

Im Thüringer Staatsarchiv in Rudolstadt wird im Spezialinventar eine Auswandererdatenbank geführt. Sie erfasst aus verschiedenen, auch amtlichen Quellen, Personen, die im 19. Jahrhundert aus den thüringischen Fürstentümern Schwarzburg- Rudolstadt und Schwarzburg- Sondershausen in die USA und andere Länder auswanderten. Sie ist mit Sicherheit nicht vollständig, aber aus Badra finden wir immerhin an die 50 Personen.

Das sind (in Klammern das Auswanderungsjahr) Caspar Fischer (1854); Koch, Johann Heinrich August und Familie (1854); Krause, Albert (1854); Krause, Johanne Caroline, 18 Jahre, durch Agent Hund aus Frankenhausen, Köchin (1856); Krause, Johanne Caroline (1856); Krönig, Christian Friedrich, Musiker (1852); Lange, Heinrich (1856); Meier Johann Heinrich Carl, 20 Jahre, Schuhmachergeselle (1858); Preuße Johann (1854); Reinhardt, Johann Carl und Ehefrau Bertha, geb. Haberung (Haferung?), 2 Kinder und Schwiegervater Georg Christoph Haberung (1868); Schön, Johann Christian Carl, 26 Jahre, Landwirt (1882); Siebert, Caspar und Familie, Schuhmachermeister (1854); Steinhof, Caspar Christian (1857); Teichmann, Johann und Familie (1854); Wagner, Christian und Familie (1854); Wangemann, Caspar und Familie (1847). (Diese Familie findet als einzige auch in der „Chronik der Badraer Pfarrer“ Erwähnung. Außer dem Familienoberhaupt werden noch die Frau und 4 Kinder genannt.); Wangemann, Heinrich und Familie (1854); Wangemann, Marie, Witwe, geb. Ludwig, und Familie (1854); Werther, Günther, Ehefrau Amalie, geb. Reinhardt, und 7 Kinder: Friederike, Robert, Lina, Emil, Günther, Auguste und Minna. Er 50 Jahre, Kinder 23,20,19,16,15,10,8 Jahre (1869).

Hinter jedem Namen steht ein Schicksal, sowohl in der alten als auch in der neuen Heimat.

Da Mitte des 19. Jahrhunderts ein Höhepunkt in der Auswanderungsbewegung erreicht wurde, existierte seit 1846 sogar eine „Allgemeine Auswanderungszeitung“. Hier wurden Nachrichten über Auswanderungsmöglichkeiten, günstige Schiffspassagen und Ratschläge veröffentlicht, aber auch Auszüge aus Briefen Ausgewanderter abgedruckt.

Aus den „Hamburger Passagierlisten“ kann man einiges zu den Reisemodalitäten erfahren. So kostete 1907 eine Fahrt von Hamburg nach New York in der 1. Klasse 200 bis 280 Mark, im Zwischendeck, dort reisten die meisten armen Auswanderer, immerhin noch 130 bis 160 Mark. Um 1850 dürfte alles noch um einiges teurer gewesen sein, denn erst seit 1870 setzte sich die Dampfschiffahrt durch. Zu den Strapazen der Reise zählte nicht nur die Seereise an sich mit ihren überladenen Schiffen, den schlechten hygienischen Verhältnissen und der miserablen Verpflegung, auch die Reise vom Heimatort zu den Seehäfen verlangte den Auswanderern einiges ab. Deshalb reisten häufig zunächst die Väter aus, um in der neuen Heimat zunächst Geld zu verdienen, um die Familie nachholen zu können. Verließ die ganze Familie das Heimatland wurde gespart und alles an Hab und Gut verkauft, um die Fahrt bezahlen zu können. Zeitweise musste zudem noch ein sogenanntes Abzugsgeld entrichtet werden, wenn jemand auswanderte und ein bestimmtes Vermögen ins Ausland ausführte. Mit einem Abzugsgeld wurden aber auch Erbschaften besteuert, die an Ausländer gingen.

Interessant ist auch, wie lange die Seereisen dauerten. In der „Deutschen Auswandererdatenbank“ des Historischen Museums Bremerhaven findet man dazu die Angaben, dass um 1885 eine Schiffsfahrt nach New York durchschnittlich knapp 15 Tage dauerte, Reisende nach Uruquay waren etwa 24 Tage unterwegs, die Fahrt nach Peru wird mit 62 Tagen angegeben, nach Australien war man 50 Tage unterwegs. Wie viele Menschen werden wohl nie das Ziel ihrer Reise erreicht haben?

Heute bietet das Internet viele Möglichkeiten. Vielleicht nutzen Sie es, um nach Ihren Verwandten in Amerika oder Australien zu suchen und nach mehr als hundert Jahren zu erfahren, wie es Ihren Verwandten ergangen ist, die damals so mutig einen Neuanfang wagten.

Annerose Billert



Ortsteil Bendeleben

Die Jagdgenossenschaft lädt ein

Am **Freitag, dem 19.08.2016 um 19.30 Uhr** findet im Versammlungsraum der Gemeinde Bendeleben, Burgstraße 4, die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft statt. Hierzu sind alle Wald- und Landbesitzer von bejagdbaren Flächen der Gemarkung Bendeleben herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Rechenschaftsbericht des Jagdjahres 2015/16
- Kassenbericht
- Revisionsbericht
- Entlastung des Vorstandes
- Bericht der Jagdpächter
- Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

gez. Steikert

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Leben retten
liegt im Blut!

Personlich
Fair
Sicher.

ITMS
gemeinnützige GmbH

Blutspende

in Bendeleben

Montag, 08. August 2016

16:30 Uhr - 19:30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus, Kirchstr. 8

Jetzt Blut- und Stammzellspender werden!
Helfen Sie Menschen in Not!
Fragen Sie unser Team vor Ort!

Blutspenderpass (sofern vorhanden) und Personaldokument (mit Lichtbild) nicht vergessen!

Institut für Transfusionsmedizin Suhl Gemeinnützige GmbH
Albert-Schweilam-Straße 15 · 98527 Suhl · Telefon 03681 375-0

www.blutspendesuhl.de

So schön wird unser Kindergarten

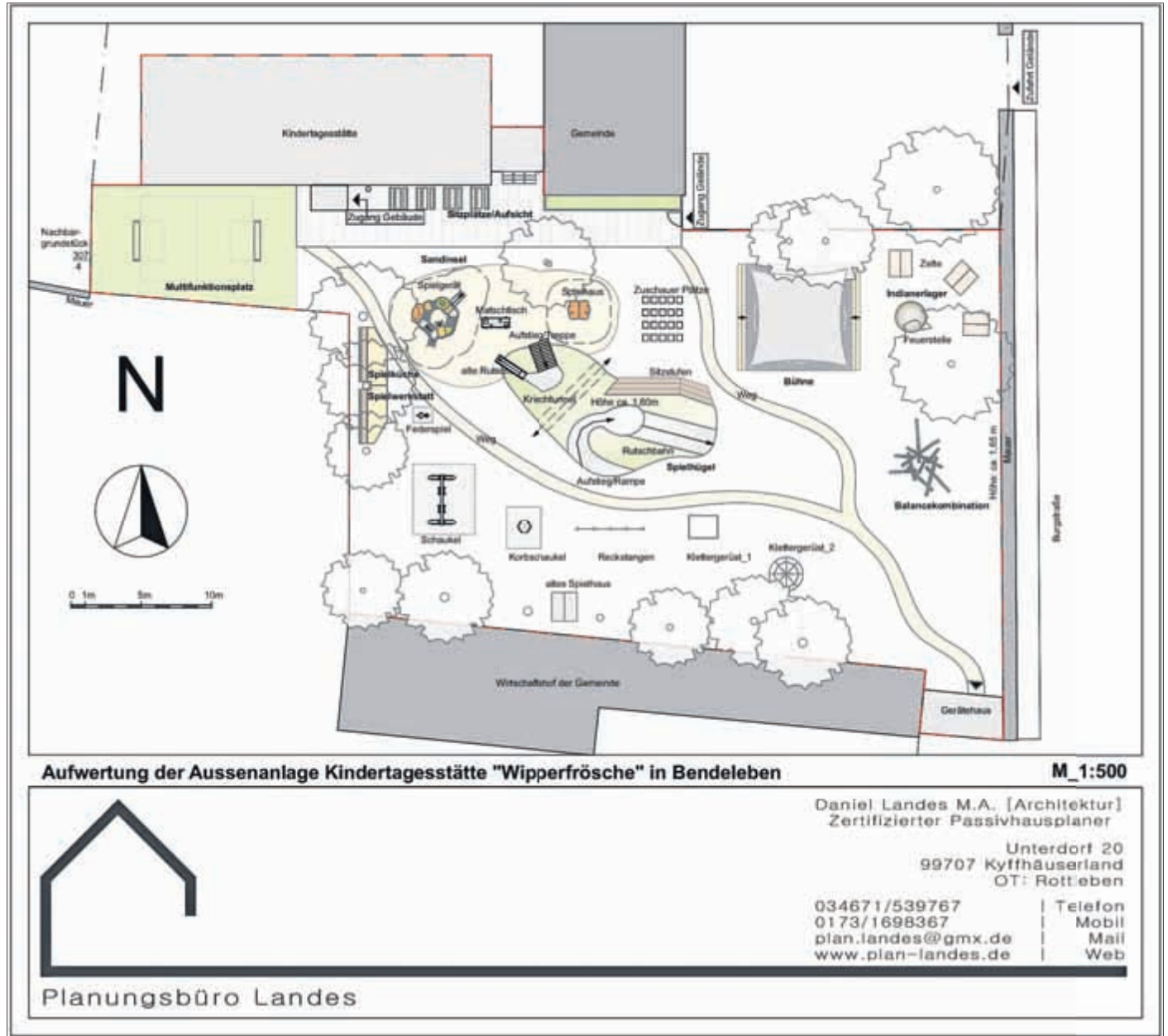
In der Kindertagesstätte in Bendeleben wird die Außenanlage mit Eltern, Planungsbüro Landes in Rottleben und dem pädagogischen Team neu geplant.

Die Eltern und das pädagogische Team der Kindertagesstätte „kleine Wipperfrösche“ in Bendeleben opferten so manche freie Stunde in Zusammenarbeit mit Herrn Daniel Landes M.A.[Architektur] - vom Planungsbüro Landes in Rottleben, um gemeinsam Pläne für eine neu gestaltete Außenanlage der Kindertagesstätte zu entwerfen.

Nun trug Herr Landes seine Planungen für die Außenanlage vor und ertete damit großes Lob.

Für die Umsetzung der Erlebnislandschaft möchten die „kleinen Wipperfrösche“ nun viele ehrenamtliche Helfer finden, um endlich ihre Pläne in die Tat umsetzen zu können.

Gern können sich engagierte Bürger und Bürgerinnen im Kindergarten melden, um den ersten Arbeitseinsatz mit zu gestalten.



Ortsteil Günserode

Deutscher Wetterdienst ehrt Wetterbeobachterin in Kyffhäuserland OT Günserode

Edelinde Vonhof beobachtet über 40 Jahren das Wetter

Leipzig, 05. Juli 2016 - E. Vonhof (67) notiert seit 1976 als ehrenamtliche Wetterbeobachterin im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes (DWD) das Wetter in Kyffhäuserland OT Günserode. Der Bundespräsident hat Frau Vonhof als Dank für ihr 40jähriges ehrenamtliches Engagement nun die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die Auszeichnung wurde Edelinde Vonhof am 05. Juli in Günserode von Petra Grubitzsch - Leiterin der Außenstelle der Regionalen Messnetzgruppe Potsdam des DWD in Leipzig - feierlich überreicht. Petra Grubitzsch überbrachte Frau Vonhof den Dank des Präsidenten des DWD und würdigte die außerordentliche Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft der Geehrten. „Frau Vonhof hat 40 Jahre lang die Station gewissenhaft betreut. Bis Ende 2011 hat sie zusätzlich - neben der täglichen Niederschlagsmessung, im Winter auch Schneehöhenmessung - das in Wettergeschehen Günserode beobachtet und notiert.“

Das reichte vom Verlauf von Gewittern und Hagelschauern bis zum winterlichen Schneetreiben. Sie hat damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wettervorhersage und Klimaüberwachung geleistet. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, denn die Auswirkungen des Wetters und Klimas betreffen jeden von uns.“ Für den nationalen Wetterdienst seien Bürger wie Edelinde Vonhof - die mit Spaß am Wetter, Liebe zur Natur, einer guten Beobachtungsgabe und einem hohen Verantwortungsbewusstsein jahrzehntelang gewissenhaft das Wetter in ihrer Region überwachen - unverzichtbar.



Deutscher Wetter Dienst

1800 ehrenamtliche Wetterbeobachter in Deutschland

Der Deutsche Wetterdienst betreibt in ganz Deutschland ein flächendeckendes Mess- und Beobachtungsnetz mit ca. 2000 Wetter- und Niederschlagsstationen.

Davon sind bisher ca. 1020 online - also auch für die Wettervorhersage nutzbar. 181 hauptamtliche Wetterstationen sind zum Teil rund um die Uhr mit DWD-Personal besetzt. Etwa 1800 Stationen des DWD werden ehrenamtlich von engagierten Bürgerinnen und Bürger - häufig seit Jahrzehnten - betreut.

Diese melden Informationen zum Wettergeschehen vor Ort nach Offenbach in die Zentrale des DWD. Die vor Ort gemessenen Daten und die Beobachtungen werden vom nationalen Wetterdienst dann zum Beispiel für die Wettervorhersage oder Gutachten bei Wetterschäden genutzt. Sie helfen aber auch, die Klimaveränderung in Deutschland genau zu erfassen und deren Folgen besser einschätzen zu können.

Zu den Voraussetzungen für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit gehören nicht nur Einsatzbereitschaft und die erforderliche Zeit, sondern auch ein geeignetes Grundstück, auf dem die Messgeräte des DWD gemäß internationalen Vereinbarungen und in ausreichendem Abstand zu Gebäuden und Bewuchs aufgestellt werden können. Kosten entstehen ehrenamtlichen Beobachtern weder durch den Aufbau noch durch den Betrieb der Station.



Ortsteil Hachelbich

Juhu!

Wir Kinder der Kita „Abenteuerland“ Hachelbich haben jetzt endlich zwei neue Schaukeln. Gesponsort wurde diese von der Jagdgenossenschaft Hachelbich und dem Landwirtschaftlichen Unternehmen Sondershausen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Ausserdem geht ein grosser Dank an die fleissigen Helfer der Firma „Vordach ab Werk“ und der Firma „Barbarosaplan“, die beim Aufbau der Schaukel mitwirkten.



Ortsteil Rottleben

Die traditionelle Wanderung zum Erdbeerfeld

Die Vorfreude der Kinder war riesig, denn am Mittwoch 22.06.2016 stand wieder die Wanderung zum Erdbeerfeld auf dem Plan. Ausgestattet mit kleinen Eimern ging es los. Die Kinder hatten viel Spaß und ganz schnell waren die Eimer voll mit leckeren roten Erdbeeren. Die eine oder andere Erdbeere wurde gleich beim Pflücken vernascht. Es schon Tradition das unser Kinderhaus jedes Jahr das Erdbeerfeld besucht und die prall gefüllten Eimer mitnehmen darf. Mit den Kindern werden aus den Erdbeeren köstliche Sachen zubereitet.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch wieder ganz herzlich bei dem Gut Bendeleben und den freundlichen Mitarbeitern auf dem Feld bedanken.

Heike Gertler



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Kyffhäuserland

Herausgeber: Gemeinde Kyffhäuserland
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de
 Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: Herr Hoffmann, erreichbar unter der Anschrift der Gemeinde Kyffhäuserland, Neuendorfstraße 3 in 99707 Bendeleben (Tel.: 034671/66011; Fax: 034671/66030; Mail: info@kyffhaeuserland.de)

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Bekanntmachungen von Behörden und Einrichtungen

ThüringenForst AÖR
verkauft
in der Gemarkung

**99706 Kyffhäuserland / Gemarkung Hachelbich /
Flur 1, Flurstück 109/8 und 109/16, Los 1**
709 m²,
Befangene Flurstücke, Wegerechte müssen durch den
Käufer akzeptiert werden

Schriftliche Preisangebote im verschlossenen Umschlag mit
der Aufschrift Kaufpreisangebot für Gemarkung, Flur, Flur-
stück od. Los
unverbindlich für beide Seiten, richten Sie bis zum 08.08.2016
an das

Thüringer Forstamt Sondershausen
Possenallee 54
99706 Sondershausen
Tel. 03632 713920

ThüringenForst AÖR
verkauft
in der Gemarkung

**99706 Kyffhäuserland / Gemarkung Hachelbich /
Flur 1, Flurstück 109/17 und 109/18, Los 2**
3998 m²,
Befangene Flurstücke, Wegerechte müssen durch den
Käufer akzeptiert werden

Schriftliche Preisangebote im verschlossenen Umschlag mit
der Aufschrift: Kaufpreisangebot für Gemarkung, Flur, Flur-
stück
od. Los
unverbindlich für beide Seiten, richten Sie bis zum 08.08.2016
an das

Thüringer Forstamt Sondershausen
Possenallee 54
99706 Sondershausen
Tel. 03632 713920

Die Bundeswehr informiert

Die Bundeswehr nutzt den Standortübungsplatz SONDER-
SHAUSEN intensiv für Ausbildung und Übung. Die Grenzen die-
ses Standortübungsplatzes und der Ausbildungsanlage sind mit
Warnungstafeln gekennzeichnet, die die Gebiete deutlich als mi-
litärischen Sicherheitsbereich ausweisen und darauf hinweisen,
dass unbefugtes Betreten verboten ist und Zuwiderhandlungen
verfolgt werden, Das gilt auch für Straßen/Wege innerhalb des
Standortübungsplatzes.

Nutzungszeit Standortübungsplatz Juli / August 2016

Die Nutzungszeiten können sich täglich ändern.

25.07.2016	07.00 - 17.00 Uhr
26.07.2016	07.00 - 17.00 Uhr
27.07.2016	07.00 - 17.00 Uhr
28.07.2016	07.00 - 17.00 Uhr
01.08.2016	07.00 - 16.30 Uhr
02.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr
03.08.2016	07.00 - 01.00 Uhr
04.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr
08.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr
09.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr
10.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr
11.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr
15.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr
16.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr

17.08.2016	07.00 - 16.30 Uhr
18.08.2016	07.00 - 16.30 Uhr
22.08.2016	07.00 - 17.00 Uhr

Schießtermine Juli /August 2016

Die Schießzeiten können sich täglich ändern.

25.07.2016	07.00 - 16.00 Uhr
26.07.2016	07.00 - 24.00 Uhr
27.07.2016	07.00 - 16.00 Uhr
28.07.2016	07.00 - 24.00 Uhr
29.07.2016	07.00 - 12.00 Uhr
01.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
02.08.2016	07.00 - 01.00 Uhr
03.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
04.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
05.08.2016	07.00 - 12.00 Uhr
08.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
09.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
10.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
11.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
12.08.2016	07.00 - 12.00 Uhr
15.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
16.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
17.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
18.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
22.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
23.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
24.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr
25.08.2016	07.00 - 16.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Rölle
Oberstleutnant

Kyffhäuser Kaserne

Standort Bad Frankenhausen
- Der Standortälteste -

Schießwarnung

Betr.: Nutzungsplan für STOÜbPI Bad Frankenhausen im Monat
Juli 2016.

1. Es ist verboten,
 - den Standortübungsplatz unbefugt zu betreten,
 - sich Munition und Munitionsteile widerrechtlich anzueig-
nen sowie
 - Blindgänger zu berühren.
 Es besteht Lebensgefahr!
2. Ausnahmegenehmigungen zum Betreten des StOÜbPI
sind ausschließlich bei Fw StO Angel, Kyffhäuser-Kaserne,
06567 Bad Frankenhausen oder telefonisch unter Tel.-Nr.
034671-53-4025/4026 zu beantragen.
3. Vorsicht!
Blindgänger, Übungen von Kampffahrzeugen, Straßenver-
schmutzungen, unbeleuchtete und getarnte Fahrzeuge sind
eine ständige Gefahr auf dem Standortübungsplatz.
4. Fundorte von Blindgängern sind zu kennzeichnen und Fw
StOAngel zu melden.
5. Gesperrte Geländeteile sind durch
 - Schranken und gesetzte rote Flagge
 - Verbotsschilder
 - Absperrposten
 gekennzeichnet und dürfen in keiner Weise betreten werden.

Warnzeiten für den Standortübungsplatz im Juli 2016

Datum	Zeit
26.07.16	07.00 - 17.00 Uhr
27.07.16	07.00 - 17.00 Uhr
28.07.16	07.00 - 17.00 Uhr

Im Auftrag
Im Original gezeichnet
Morgner, Stabsfeldwebel und StOFw

Wir gratulieren

Die Gemeinde Kyffhäuserland gratuliert

Ortsteil Bendeleben

am 23.08. Herr Dr. Wilfried Neumerkel zum 75. Geburtstag

Ortsteil Göllingen

am 08.08. Herr Karlheinz Heinicke zum 80. Geburtstag
am 13.08. Herr Klaus Pätz zum 75. Geburtstag

Ortsteil Hachelbich

am 03.08. Frau Rosa Voß zum 85. Geburtstag
am 16.08. Herr Wilfried Kuhnert zum 75. Geburtstag

Ortsteil Rottleben

am 28.07. Frau Sigrid Ball zum 80. Geburtstag

Ortsteil Seega

am 30.07. Frau Christa Geiger zum 75. Geburtstag
am 09.08. Herr Jochen Schmidt zum 80. Geburtstag
am 15.08. Frau Gertraud Schmidt zum 75. Geburtstag
am 20.08. Herr Wolfgang Helbing zum 75. Geburtstag

Ortsteil Günserode

am 27.07. Herr Heinz Richter zum 75. Geburtstag
am 22.08. Frau Gertrud Schrepper zum 75. Geburtstag

Ortsteil Steinthaleben

am 27.07. Herr Arno Schlegel zum 80. Geburtstag



Aus Vereinen und Einrichtungen

Neue Sonderausstellung im Regionalmuseum Bad Frankenhausen

„Dass es der letzte Krieg sein möge! - Die schwarzburg-rudolstädtsche Unterherrschaft Frankenhausen im und nach dem Ersten Weltkrieg 1914 bis 1924“

Ausstellungsdauer vom 12. Juni bis 13. November 2016

Seit dem 12. Juni ist im Regionalmuseum Bad Frankenhausen eine neue Sonderausstellung zu besichtigen „Dass es der letzte Krieg sein möge! - Die schwarzburg-rudolstädtsche Unterherrschaft Frankenhausen im und nach dem Ersten Weltkrieg 1914 bis 1924“.

Schon seit 2014 werden in vielen deutschen Museen der Ereignisse vor 100 Jahren gedacht, die mit dem Schicksalstag am 28. Juni 1914 begannen. An diesem Tag gab der serbische Student Gavrilo Princip in Sarajewo zwei Schüsse auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Frau Sophie ab, dem das Thronfolgerpaar erlag. In den europäischen Hauptstädten setzten hektische diplomatische Aktivitäten ein. Fünf Wochen darauf brach ein Krieg aus, der nicht allein die europäische Landkarte verändern sollte, sondern dessen Aus- und Nachwirkungen ebenso in der thüringischen Provinz zu spüren waren.

Mit der spürbar guten Entwicklung und der Beschaulichkeit der schwarzburg-rudolstädtschen Unterherrschaft Frankenhausen, bestehend aus der gleichnamigen Stadt und 11 umliegenden Dörfern, ging es zu Ende. Teils unter begeistertem Jubel wurden die eingezogenen Soldaten zu ihren Einheiten verabschiedet. Bald füllten sich die Seiten der „Frankenhäuser Zeitung“ mit Gefallenenanzeigen. Schon 1915 machte sich der Mangel

**REGIONALMUSEUM
BAD FRANKENHAUSEN**

„Dass es der letzte Krieg sein möge!“

Die schwarzburg-rudolstädtsche Unterherrschaft Frankenhausen im und nach dem **1. WELTKRIEG** 1914 - 1924

Sonderausstellung vom 12. Juni - 13. Nov. 2016

Regionalmuseum im Schloss Bad Frankenhausen, Schlossstraße 13, 06067 Bad Frankenhausen

Öffnungszeiten: Mi. - So. 10 bis 17 Uhr

Telefon: 034671 / 6 20 86
e-mail: info@regionalmuseum-bfh.de
Internet: www.regionalmuseum-bfh.de

an Nahrungsmitteln bemerkbar. Bis 1918 hatten auch hier in der Kyffhäuserregion die Kriegseinwirkungen ihre tiefen Spuren hinterlassen. Die aktuelle Sonderausstellung ist keine Kriegsausstellung. Sie zeigt das Leben, den Alltag und Ereignisse und Entwicklungen, die das Leben im und nach dem I. Weltkrieg mit sich brachten. Viele Leihgeber aus Bad Frankenhausen und den umliegenden Dörfern trugen Objekte zur Ausstellung bei, die erstmals und wohl auch einmalig in dieser Ausstellung gezeigt werden.

Die Ausstellung ist bis zum 13. November 2016, von Mittwoch bis Sonntag, von 10.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen. Außerhalb dieser Öffnungszeiten bitten wir um telefonische Anmeldung unter 034671 / 62086

NATURA 2000:

Erarbeitung von Managementplänen (Fachbeitrag Offenland) für NATURA-2000-Gebiete in Thüringen

Natura 2000 ist einzusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union, das seit 1992 nach den Maßgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) errichtet wird.

Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume. In das Schutzgebietsnetz werden auch die gemäß der Europäischen Vogelschutzrichtlinie geschützten Gebiete integriert.

Mit der Meldung von 212 FFH-Gebieten, 35 FFH-Objekten und 44 Vogelschutzgebieten ist Thüringens einzigartiges Naturerbe mit seinen vielfältigen Kulturlandschaften Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes.

Jedes Natura 2000-Gebiet ist in sich einzigartig. Um seinen Wert weiterhin zu sichern, bedarf es speziell auf das jeweilige Gebiet abgestimmter Erhaltungs- und Entwicklungsziele und daraus abgeleiteter Maßnahmen. Im Freistaat Thüringen wird der Managementplan diese Funktion übernehmen. Die Managementpläne sind in Thüringen behördenverbindliche Fachplanungen. Für die Flächeneigentümer und Nutzungsberechtigten besitzen sie empfehlenden bzw. informativen Charakter. Die Umsetzung soll durch die Landkreise, die Landesbehörden und die neu eingerichteten Natura-2000-Stationen erfolgen.

Die Erstellung der Managementpläne für Waldflächen erfolgt durch Thüringen Forst und wird durch die Forstbehörden gesondert vorgenommen. Die Zuständigkeit für das Offenland liegt bei der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Abteilung Naturschutz.

In den kommenden Jahren werden die Fachplanungen für das Offenland für 167 FFH-Gebiete erstellt. Die Mitarbeiter der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) werden gemeinsam mit dem Büro seecon Ingenieure GmbH das Verfahren koordinieren.

In den Jahren 2016/2017 erfolgt die Planung für das Offenland des FFH- bzw. Vogelschutzgebietes Th.Nr.: 012 (EUNr.: DE4631301) Dickkopf - Bendeleber Forst - NSG Gatterberge. Mit der Planung beauftragt wurde die Bietergemeinschaft RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz und INL - Ingenieurbüro für Naturschutz und Landschaftsplanung. Die Mitarbeiter dieses Büros werden Untersuchungen bzw. Begehungen in den FFH- bzw. Vogelschutz-Gebieten durchführen. Dabei werden die zu schützenden Lebensräume und Arten erfasst, ihre Erhaltungszustände bewertet und die erforderlichen Maßnahmen für deren langfristige Erhaltung vorgeschlagen. Im Laufe des Planungsprozesses sind Gespräche mit Behörden, Landnutzern, und regionalen Akteuren vorgesehen, in denen die Erhaltungsziele erläutert, bestehendes Konfliktpotential aufgezeigt und gemeinsam Lösungen zur Erhaltung der Lebensräume und Arten gesucht werden.

Der Entwurf des Managementplanes, Fachbeitrag Offenland, wird zum Ende des Planungsprozesses in einem gesonderten Termin der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Sollten Sie bereits vorher Fragen oder Anregungen zur Entwicklung des Gebietes haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des o. g. Planungsbüros oder der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie.

Mehr Informationen über die Managementplanungen erhalten Sie auf der Internetseite der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie www.tlug-jena.de

„Heimat in der Fremde? Hallo und Merhaba“

von Christoph Schmitz-Scholemann

Die „Flüchtlingskrise“ hat Europa in den letzten beiden Jahren aufgewühlt. Die professionelle Politik und ihre Kompromissvergnunft verlieren auch in der öffentlichen Rede an Boden. Gefühle beherrschen die Debatte. Eine Rhetorik ist im Schwange, die sich zwischen Mitleidsappellen und Hasstiraden, gezielten Tabuverletzungen und Empörungsritualen hin- und herreißen lässt.

Einen Ausweg aus dieser durch und durch vermatschten Lage zu finden ist schwierig. Was ist eigentlich das Problem? Worüber genau reden wir, wenn wir über die „Flüchtlingskrise“ reden? Notwendig ist zuallererst eine genaue Beschreibung der Tatsachen. Die wahren Geschichten der Menschen müssen erzählt werden. Am besten von den Menschen selbst.

Das soeben erschienene Buch „Hallo und Merhaba“ ist ein wunderbar gelungener Versuch, mit einer Bestandsaufnahme zu beginnen. Herausgeber ist der Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V. mit Sitz in Erfurt. Zugrunde liegt dem von Frank Ruprecht hübsch illustrierten, 100 Seiten umfassenden Band ein von Ellen Scherzer entwickeltes und von Andreas Budzier und Stefanie Weise betreutes Projekt.

Eine Woche lang trafen sich im Januar 2016 dreizehn unbegleitete minderjährige Geflüchtete im Alter zwischen 15 und 17 Jahren. Sie mussten aus ihrer Heimat vor Krieg und Elend fliehen. An der Erfurter Volkshochschule fanden sie sich zu Schreib- und Erzählwerkstätten zusammen. Das Buch dokumentiert die von den Jugendlichen zum Teil selbst auf Deutsch niedergeschriebenen Erinnerungen. Sie bringen ihre Heimat, die Erfahrungen auf der Flucht und ihre Hoffnungen zur Sprache. Wahre Odysseen sind zu lesen: Ein Leben in Autos und Zügen, versteckt im Maschinenraum eines Frachters, dichtgedrängt in Schlauchbooten und einsam schwimmend auf dem Mittelmeer. Abdullaouf erzählt, wie er in Amman als Friseur, in Istanbul als Süßwarenverkäufer arbeitete. Wir erfahren, wie schwer es für die jungen Menschen ist, sich an deutsche Pünktlichkeit zu gewöhnen und daran, dass man Beamte nicht bestechen darf, dass sich Schwule auf der Straße küssen. Fast alle träumen davon, zu heiraten, Kinder zu haben, einer möchte Fußballer werden, ein anderer Ethiklehrer, einer ein Dönerrestaurant aufmachen und einen Rolls Royce fahren. Parwiz will Präsident von Afghanistan werden und eine gro-

ße Atombombe für sein Land bekommen, damit die Welt wieder Achtung hat vor seinem geschundenen Land. Ergänzt werden die Erfahrungen der Geflüchteten durch Interviews mit einer Thüringer Ministerin und drei Thüringer Ministern. Ein kleines Wörterbuch für die erste Verständigung, einige Buchempfehlungen und ein von den jungen Leuten selbst erstellter Ratgeber für den deutschen Alltag sind angefügt.

Das von der Staatskanzlei des Freistaats Thüringen finanziell geförderte Buch ist rundum lesenswert. Besondere Zielgruppen der Publikation sind geflüchtete Menschen, Flüchtlingshelfer, Pädagogen und Vereine und Institutionen, die sich mit der Unterstützung von Menschen anderer Herkunftsländer beschäftigen. *Heimat in der Fremde? Hallo und Merhaba*, hg. Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V., Erfurt 2016, Unkostenbeitrag: 5 €, Bezugsmöglichkeit über die Geschäftsstelle des FBK: Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt, Tel./Fax: (0361) 5612918 oder fbk@fbk-th.de.

Biographische Angaben zum Autor

Christoph Schmitz-Scholemann, Jahrgang 1949, Bundesrichter a. D., ist Lyriker und Essayist. Er ist Mitglied im P.E.N.-Zentrum Deutschland und Vorsitzender des Thüringer Literaturreates e.V.



Industrie- und Handelskammer
Erfurt

IHK-Info zum Studienprogramm

„Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in“ ab 13.09.2016
im RSC Nordhausen
- Infoveranstaltung am 23.08.2016 -

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt bietet Kaufleuten oder kaufmännischen Mitarbeitern mit Berufserfahrung ein berufs begleitendes Studienprogramm zum „Geprüften Wirtschaftsfachwirt“ an, welches die Themen Lern- und Arbeitstechniken, Volks- und Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Unternehmensführung, Betriebliches Management, Investition, Finanzierung, betriebliches Rechnungswesen und Controlling, Logistik, Marketing und Vertrieb sowie Führung und Zusammenarbeit beinhaltet.

Termin: 13.09.2016 bis 25.04.2018
dienstags 16:30 bis 20:30 Uhr
donnerstags 16:30 bis 20:30 Uhr und
vereinzelt samstags 08:00 bis 15:00 Uhr
Ort: Regionales Service-Center Nordhausen
Wallrothstraße 4, 99734 Nordhausen

Infoveranstaltung: 23.08.2016, 16:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie im Regionalen Service-Center Nordhausen unter Tel. 03631 908210 oder bei der IHK Erfurt, Herrn Jarzombek, unter Tel. 0361 3484-127 / Mail: jarzombek@erfurt.ihk.de.

gez. Udo Rockmann
Leiter Regionales Service-Center

Beratungsförderung für den Mittelstand

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der Europäische Sozialfonds fördern ein Programm zur Beratungsförderung für Jung- und Bestandsunternehmen sowie für Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Auch Beratungen zu Spezialthemen sind über das Programm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ förderfähig. Die Beantragung des Zuschusses zu den Beratungskosten erfolgt online auf der Homepage des Bundesamtes für Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de. Wer sich für eine solche Förderung interessiert, sollte seine IHK vor Ort aufsuchen. Eine Erstberatung dort ist für Jungunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten verpflichtend vorgesehen. Die IHK Erfurt ist für dieses Programm Regionalpartner. Ansprechpartner sind für den Landkreis Nordhausen sowie den Kyffhäuserkreis Steffi Dirumdam, Tel. 03631 908210, und für den Landkreis Eichsfeld Jörg Penzel, Tel. 03606 612114.

Basisseminar „Interkulturelle Kompetenzen“

Arbeitsaufgaben, die einen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen erfordern, Geschäftsbeziehungen mit anderen Ländern oder Pflege von Auslandskontakten verlangen von den Fach- und Führungskräften besondere Kompetenzen, die in einem Basisseminar „Interkulturelle Kompetenzen“, angeboten von der Industrie- und Handelskammer Erfurt am 30. August 2016, vermittelt werden. Dazu zählen beispielsweise der Umgang mit Vorurteilen sowie unterschiedliche Werte und Normen. Was ist „typisch deutsch“ und wie sehen das ausländische Geschäftspartner - diese Frage wird anhand von Fallbeispielen, z. B. unterschiedliche Arbeitsweisen, Umgang mit der Zeit, kommunikative Stile und religiöse Befindlichkeiten, beantwortet. Dabei geht es um Vertrauensbildung im interkulturellen Kontext.

Anmeldung zum Seminar ist auf der Homepage der IHK Erfurt oder bei Frau Kristin Gräfin von Faber-Castell, Tel. 0361 3484-148, E-Mail: faber-castell@erfurt.ihk.de möglich.



benötigt, zum anderen laufen die Geräte nach der Rückkehr ohne die Eisschicht effizienter.

„Auch ein Blick in den Keller lohnt sich immer“, rät die Energieexpertin. Hier laufen häufig unbemerkt elektrische Geräte. Wer etwa seine Heizungsanlage auf „Sommer“ umstellt, spart viel Strom, da die Heizungspumpen dann abgeschaltet werden.

Vor der Abreise, rät Ballod, lohnt es sich außerdem den Stromzähler zu kontrollieren und den Stand zu notieren. So lässt sich nach der Rückkehr feststellen, ob tatsächlich alles ausgeschaltet war.

Und zu guter Letzt: „Machen Sie das Licht aus“, sagt Ballod. „Schon eine alte 60-Watt Birne, die zwei Wochen lang unbemerkt vor sich hin brennt, verbraucht in dieser Zeit Strom im Wert von rund fünf Euro.“

Bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 - 809 802 400 (kostenfrei). In Artern findet die Beratung im „Haus der Hilfe“ in der Fräuleinstraße 12 statt. Eine Terminvereinbarung für Artern ist auch möglich unter 0361-555140. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Blitzschutz und Wärmedämmung

Dürfen die Ableitungen hinter der Fassade verschwinden?

Erfurt, 07.07.2016

Eine fachgerechte Wärmedämmung am Eigenheim spart Energie und senkt die Heizkosten. Was dabei in puncto Blitzschutz beachtet werden muss, erklärt die Verbraucherzentrale Thüringen.

Die Blitzschutzanlage eines Wohnhauses besteht üblicherweise aus drei Teilen: einer Fangeinrichtung auf dem höchsten Punkt des Gebäudes, einer Ableitung an der Hausfassade und einer Erdungsanlage. Auf diesem Weg wird die elektrische Energie des Blitzes an der Außenseite des Gebäudes entlang in die Erde abgeleitet. Doch was passiert, wenn an den Außenwänden eine Wärmedämmung installiert wird?

In der Regel müssen die Ableitungen frei vor der Fassade angebracht werden. Ebenso wie die Regenfallrohre müssen die Ableitungen also deinstalliert und nach der Dämmung der Außenwände neu an der Fassade angebracht werden. Auch die Trennstellen zwischen der Ableitung und dem Erdungssystem dürfen nicht überdeckt werden, da diese bei einer Überprüfung des Blitzschutzsystems zugänglich sein müssen.

Weitere Fragen zum Thema Wärmedämmung beantworten die Energieberater der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 - 809 802 400 (kostenfrei). In Artern findet die Beratung im „Haus der Hilfe“ in der Fräuleinstraße 12 statt. Eine Terminvereinbarung für Artern ist auch möglich unter 0361-555140. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Urlaub für die Stromrechnung

Mit diesen Tipps macht auch der Stromzähler mal Pause

Erfurt, 01.07.2016

Wenn im Sommer endlich der wohlverdiente Urlaub ansteht und die Wohnung verlassen ist, macht auch der Stromzähler zuhause mal Pause. Damit das auch so ist, gilt es Vorbereitungen zu treffen. Ramona Ballod, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Thüringen, erklärt, worauf zu achten ist.

„So banal es klingt: Am wichtigsten ist es, vor der Abreise wirklich alle elektrischen Geräte auszuschalten“, betont Ballod. „Ziehen Sie im Zweifelsfall den Stecker, selbst wenn an der Stereoanlage im Off-Zustand keine Kontrollämpchen mehr leuchten.“

Im Stand-by-Modus verbrauchen elektrische Geräte auch ohne sichtbares Zeichen Strom - ältere Exemplare sogar ziemlich viel.“ Einen doppelten Energiespareffekt erzielt, wer vor dem Urlaub Kühl- und Gefrierschrank enteist und abtaut. Zum einen wird während der Abwesenheit kein Strom für den laufenden Betrieb